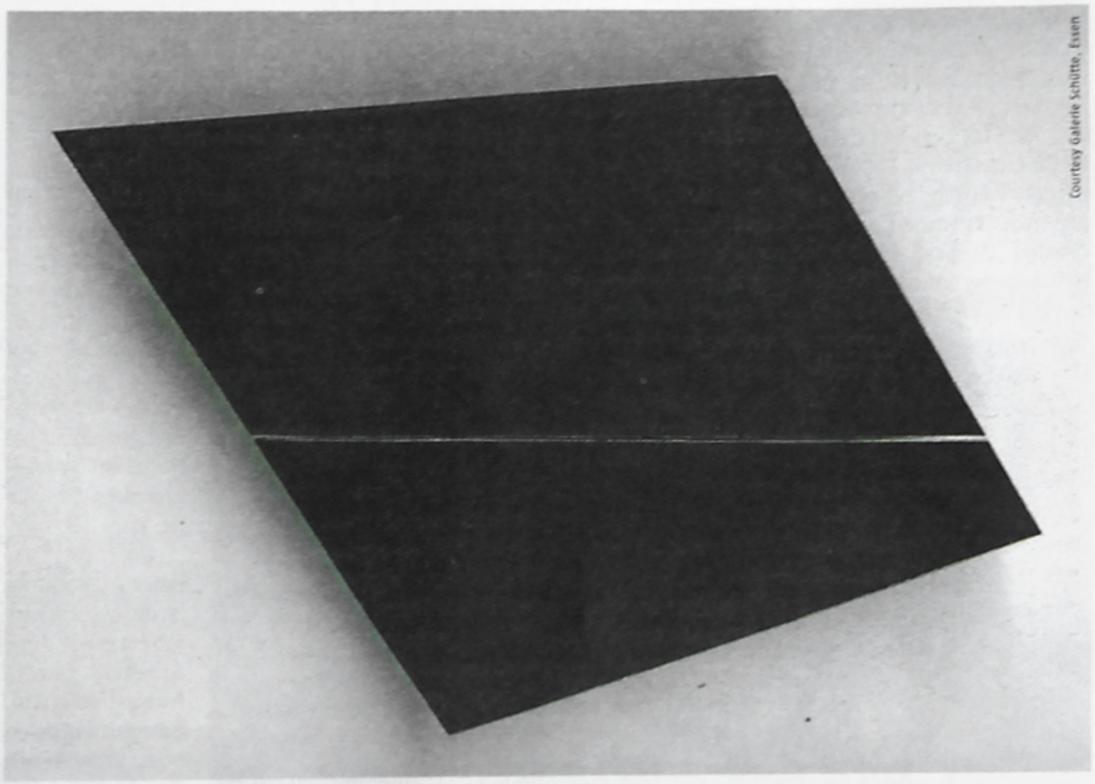
Abbild des kulturellen Geschehens in Düsseldorf

Das Museum Kunst Palast zeigt Künstler aus NRW / Förderpreis an die Fotografin Nina Brauhauser

s ist die 110. Ausgabe der L Großen Kunstausstellung NRW Düsseldorf". Die Düsseldorfer wissen diese Ausstellung sehr zu schätzen. Im letzten Jahr kamen knapp 8000 Kunstinteressierte. Das bedeutet etwa 400 Besucher pro Tag - eine Rekordzahl. Die Ausstellung wird vom Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen unter der Leitung von Michael Kortländer ausgerichtet. Die Schau von Künstlern für Künstler schließt an die Tradition der Düsseldorfer Malerschule an. Das Museum Kunst Palast im Ehrenhof stellt traditionell seine Räumlichkeiten auf allen Etagen zur Verfügung. Erstmalig lädt die Eon AG, die im Nebengebäude zu Hause und mit ein paar Schritten über den Hof erreichbar ist, ein, die Galeriefläche im Sockelgeschoss ihrer Dependance als Ausstellungsraum zu nutzen. Elf sizilianische Künstler zeigen dort ihre Arbeiten.

Eine weitere Besonderheit der diesjährigen "Großen Kunstausstellung" ist die Kooperation mit der staatlichen Kunstakademie Düsseldorf: Die Bildhauereiklasse von Professor Richard Deacon ist zu Gast. Eine Arbeit hat das Museum Kunstpalast bereits angekauft. Das Museum ist eng mit der Düsseldorfer Kunstakademie verbunden, da traditionell eine beachtliche Zahl der Sammlungsbestände durch Werke der Akademiestudenten bestückt wird.

Von 650 Bewerbern hat die Jury in diesem Jahr 135 Künstlerinnen und Künstler als Teilnehmer für die Schau ausgewählt. Die meisten davon sind unter 35 Jahre alt. Die gezeigten Arbeiten



Nina Brauhauser, "Black Compostion 2", 2011, Fotografie

sind neuesten Datums. Das Spektrum reicht von Objekt- und Videokunst über Skulptur und Film bis zur Malerei. Das Forum für aktuelle Kunst öffnet jedes Jahr fast unmittelbar nach den Galerierundgängen der Kunstakademie Düsseldorf seine Pforten und ist eine wichtige Einrichtung für die Kunstschaffenden der Region.

Die Jury, repräsentiert durch Beat Wismer (Generaldirektor und künstlerischer Leiter der Stiftung Museum Kunstpalast), Christina Végh (Direktorin des Bonner Kunstvereins), Michael Kortländer (Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen) und sieben weitere Künstler, legt Wert auf aktuelle Arbeiten junger Künstler, die ihre Bildsprache weitgehend gefunden haben. Die Schau ist nicht nur Abbild des bestehenden kulturellen Geschehens in Düsseldorf – was die bildende Kunst betrifft – sondern auch von sozial- und kulturpolitischer Bedeutung für das Land NRW.

Der jährlich ausgelobte Förderpreis geht in diesem Jahr an die Düsseldorfer Fotografin Nina Brauhauser. Es ist der erste Preis, den die junge Künstlerin erhält. Sie ist beglückt und dankbar über ihren Verdienst: "Gerade die Anerkennung durch Kollegen motiviert in besonderem Maße. Es

freut mich außerordentlich, im Rahmen des Förderpreises in dieser traditionsreichen Ausstellung gleich mehrere Arbeiten zeigen zu dürfen." Die Künstlerin verbindet in ihren Fotografien Bildobjekte und -oberfläche, wobei sie das Raumgefühl des Betrachters verwirrt. Die geometrischen Körper sind Figuren aus Papier, die vor ihrem Hintergrund schweben. Über ihre Bilder sagt Nina Brauhauser: "Ich gehe innerhalb meiner Arbeit, ausgehend von der Fotografie als selbstreferentiellem Medium, der Frage nach, inwiefern die Fotografie als Mittel der Simulation und der Virtualisierung vorangegangener künst-

CAVAEL, R. CESAR - CHAFES, R. - CHAMBERLAIN, J. - CHARLTON, A.

lerischer Tendenzen, vor allem in der konkreten Kunst, über den ihr eigenen Charakter der Abbildhaftigkeit hinausgeht. Die durch das Medium selbst bedingte Synthetisierung der ihr vorausgehenden künstlerischen Prozesse und die reduktive Überführung der formalen Mittel in die eine hermetisch abgeschlossene Oberfläche sind dabei maßgebend." Das von Nina Brauhauser formulierte Statement macht die Komplexität der Erscheinungsform deutlich. Das Körperhafte der Objekte versichert uns die reale Existenz. Ihr Schaffensprozess scheint analytisch zu sein, die Fotografien aber haben okkultistischen Charakter.

Der Kunstpreis der Künstler geht in diesem Jahr an Walter Vogel und sorgt mit der mit 5000 Euro dotierten Ehrung und der eigenen Ausstellung innerhalb "Der Großen" für die verdiente Annerkennung als "Meister seines Fachs", wie Michael Kortländer es formulierte. Die zarten Portraits von Pina Bausch, mit der er kurze Zeit liiert war, sind so umwerfend wie die anderen ausgestellten Zeitdokumente. Die markanten Fotos von Joseph Beuys, 1965 in der Galerie Schmela, und von Mick Jagger, 1974 auf einem Konzert in Essen entstanden, sind als Offsetdrucke erhältlich. | cs |

Die Große Kunstausstellung NRW Düsseldorf 2012

> bis 18.3.

Museum Kunst Palast

Kulturzentrum Ehrenhof

Ehrenhof 4-5

40479 Düsseldorf

Di-So 11-18 h, Do 11-21 h

www.diegrosse.de

KUNSTELER CHRISTO CHIMIOTTI, E. CLARK, L. CLAUS, C. CLEMENTE, F. COLETTE COLET

GEGENWARTSKUNST SEIT 1988



FISCHER, LO FISCHER, R. FISCHLI / WEIS - FLATZ, W. FLAVIN, D. FRANCIS S FRASER A FREUD, L. FREYER A FRIEDMANN, G. FRISCH, M. GAPPMAYR, H. GASIOROWSKI, G. GASTINI, M. GAUL, W. GECCELLI, J. GERTSCH, F. GERZ, J. GIACOMETTI, A. GILBERT & GEORGE - GILLICK, L. GONZALEZ PALMA, L. GONSCHIOR, H. GORKY, A. GORMLEY, A. GRAHAM, R. G.R.A.M. GRAUBNER, G. GREIS, O. GRIESHABER, HAP GURSKY, A. GUSTON, P. GUTTUSO, R. HALLEY, P. HAMILTON, A. HAMILTON, R. HANSON, D. HARING, R. HEILMANN, M. HEISIG, B. HAVEKOST, E. HEERICH, E. HEILIGER, B. HESSE, E. HIEN, A. HILDEBRANDT, V. HORNSCHEMEYER, F. HOEHME, G. HOUSHIARY, S. HUCHT, A. L. - HUENE, S. VON - HUPPI, A. - HUNSTEIN, S. - IGLESIAS, C. ATHLE JAAR, A. JACOBSEN, R. JAGER, M. JANSSEN, O. C. JETELOVA, M. HE JUDO, D. JULIUS, R. KABAKOV, I. KALINOWSKI, H. E. KANTOR, T. KAPOOR, A. KELLEY, M. KELLY, E. KELM, A. KIEFER, A. KAWARA, D. KAWARA, O.

FASSBENDER, J. FAUTRIER, J. FEDERLE, H. FETTING, R. FIEBIG, E. FILIACI, M.